



Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinden

St. Johannis
in Arbergen



St. Nikolai
in Mahndorf

Gemeinde Ausgabe Dezember 2021 bis Februar 2022 | **brief**



**Neues
Pastorenteam**
Seite 7

**Unsere
Gottesdienste**
Seite 15

**Verabschiedung
Pastor
Christian Frank**
Seite 27

► zum
Inhalt

Meditation3–4

Aktuelles

Das neue Pastorenteam5–6

Das Redaktionsteam stellt sich vor 6–8

Neues vom Bau 8–9

Musik in der Kirche

Kirchenmusik in Corona-Zeiten:

Das Kleine Kirchenkonzert 10

Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen..... 11

Wie schön leuchtet der Morgenstern 11

Max und die Käsebande 11

Kita-News

Eingewöhnungszeit im Kindergarten 12

Aus der Kita 13

Kita-Platz gesucht? 14

Pfadfinder

Kerzen gießen 15–16

Gottesdienste

Andachten 17

Termine 18–20

Friedhof

Insekten im Lebensraum

Friedhof: Hummeln 21–23

Bekanntmachungen ...24–25

Rückblick 27

Impressum..... 35

Kontaktadressen 36



Bankverbindungen

St. Johannis/Arbergen:

Gemeinde:
IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten:
IBAN DE15 2905 0101 0010 9809 44

St. Nikolai/Mahndorf:

Gemeinde:
IBAN: DE72 2915 2670 0015 0505 03

Förderkreis St. Nikolai
(für die Diakoniestation)
IBAN: DE46 2915 2670 0020 0576 26

Kindergarten:
IBAN: DE74 2915 2670 0012 5272 06

Stille sein und Hoffen

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie dieser Gemeindebrief erreicht, steht die Adventszeit unmittelbar bevor. Wie werden wir dieses Jahr die Adventszeit begehen? Sicher immer noch anders als vor der Pandemie. Wenn auch nicht ganz so still wie im Jahr 2020. Letztes Jahr stand im Advent alles still: Ausgehen war schwierig bis unmöglich. Märkte, über die wir hätten schlendern können, gab es so gut wie nicht. Alle größeren Advents- und Weihnachtsfeiern waren abgesagt worden. Das war bedauerlich! Gleichzeitig habe ich aber auch die Ruhe und Stille genossen. Ich hatte sogar das Gefühl, mich so leichter auf die Begegnung mit dem Geheimnis von Weihnachten einstellen zu können.

Der Evangelist Lukas stimmt uns durch eine Vorgeschichte auf Weihnachten ein. Zu dieser Vorgeschichte als einer Gestalt des Advents gehört ein Mann namens **Zacharias** (Lukas 1): Zacharias ist Priester im Tempel von Jerusalem. Er und seine Frau **Elisabeth**, beide hochbetagt, sind kinderlos geblieben. Da geschieht eines Tages im Tempel das große Wunder. Zacharias wird von einem Boten Gottes aufgesucht und ihm und seiner Frau wird die Geburt eines Sohnes verheißen.

Zacharias verspricht es angesichts dieser wunderbaren Ankündigung die Sprache und er wird stumm. Eine ziemliche Katastrophe für einen Priester. Aber das Schweigen hat einen tiefen Sinn: Gott bringt einen Menschen zum Schweigen, damit er nicht immer dazwischenreden, alles besser wissen oder anzweifeln kann. Ein Mensch wird still, um auf Gott zu hören.

Liebe Leserinnen und Leser, „Durch Stille sein und Hoffen würdet ihr stark sein!“, so heißt es bei dem Propheten Jesaja (Jesaja 30,15). Um das Stillsein und Hoffen geht es auch im Advent. Wenn wir das können - schweigen und warten -, dann kommt Gott auch zu uns und tritt mit uns in Verbindung.

In der Geschichte von Zacharias heißt es: „*Er blieb stumm und er ging heim.*“ Vielleicht ist das auch etwas für uns in diesen Tagen: Stille werden und heimkehren. Zuhause sein bei der Familie, um zu sich selbst, zueinander und zu Gott zu finden. Lichter können wir auch zuhause anzünden, um den Adventskranz können wir uns auch daheim versammeln und der Duft von Kaffee und Gebäck kann auch dort genossen werden. All dies könnte uns eine Hilfe sein, damit die Adventszeit für

uns und unsere Familien eine Zeit der Heimkehr zu uns selbst und zu Gott wird, auf dass wir miteinander und mit Gott neu in Verbindung kommen.

Zacharias blieb stumm und kehrte heim. Da geschah das Wunder, dass Gott selbst ihn und seine Frau Elisabeth „heimsuchte“, dass neues Leben in die beiden kam und ein Sohn geboren wurde. **„Johannes, der Täufer“** und Wegbereiter Jesu, dem unsere Kirche in Arbergen gewidmet ist. Was sein Vater, Zacharias, schon längst nicht mehr glauben konnte, das geschah in seiner Adventszeit, als er still wurde, wartete und hoffte.

„Durch Stille sein und Hoffen würdet ihr stark sein“, bestätigt der Prophet Jesaja. „Aber ihr wollt nicht.“, stellt er fest. Wollen wir das? Kehren wir heim wie Zacharias und lassen uns Zeit für die Begegnung mit nahen Menschen und mit Gott? Wenn ja, kann vielleicht auch so – auf diese stille Weise – die Vorfreude auf Weihnachten erblühen. In uns und unseren Familien. Und dann leuchtet auch für uns etwas auf von dem geheimnisvollen Licht der Weihnacht: In dunkler Nacht, abseits aller Betriebsamkeit und allen Trubels kommt Gott in einem hilfsbedürftigen Kind, in einem Viehstall geboren, in diese Welt und wird einer von uns. Ein Mensch, uns Menschen zugute.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige und friedliche Adventszeit, in der Sie behütet bleiben und grüße Sie mit Worten aus dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ (EG 1,5):

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns
erscheine.*

*Dein Heiliger Geist uns führe und
leit den Weg zur ewigen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.*

■ Ihre Pastorin Christina Hilkemeier



*Das neue Pastorenteam:
Christina Hilkemeier und Joachim Schumacher*

Liebe Gemeinde,

wir freuen uns auf Sie! Wir hoffen, gut miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir – das sind Pastorin Christina Hilkemeier und Pastor Joachim Schumacher. Bereits seit September – und auch fortan – sind wir für Sie da! In guter Tradition und auf Grundlage des bewährten Kooperationskonzeptes, das beide Kirchenvorstände, St. Nikolai in Bremen-Mahndorf und St. Johannis in Bremen-Arbergen beschlossen haben, bilden wir das neue pastorale Team der Kooperation.

Neulich hörten wir jemanden sagen: „Bisher waren es doch immer drei Pastoren.“ Damit meinte er die Pastoren Blüthner, Frank und Schumacher. Dass es „drei Pastoren“

gegeben hat, ist gleichzeitig zutreffend und auch NICHT zutreffend. Zutreffend ist, dass es die Gemeindeglieder beider Gemeinden mit drei Menschen zu tun hatten. Zutreffend ist, dass Pastor Blüthner im letzten Jahr in die Altenheimseelsorge berufen wurde und Pastor Frank seit kurzem in den Ruhestand gegangen ist. Unzutreffend hingegen ist, dass den Gemeinden in den letzten Jahren drei volle Stellen zur Verfügung standen. Zusammen genommen ergaben die Stellenanteile der letzten Jahre bis 2020 nur „zwei-und-ein-Viertel-Pastor“-Arbeitskraft.

Nun kommt leider zunächst eine schlechte und danach – Gott sei

Dank – auch eine gute Nachricht:
Aufgrund der abnehmenden Mitgliedszahl unserer Gemeinden musste uns ein Viertel Pastorenkraft gestrichen werden! Mit anderen Worten: In der Kooperation gibt es nun noch zwei Stellen pastoraler Arbeitskraft. Das bedeutet selbstredend, dass sich – wie in den letzten Jahren auch schon – die Arbeit weiter verdichtet, aber auch, dass wir mittels Beratung von außen erarbeiten müssen, wo wir das eine Viertel, das eingespart werden muss, auch einsparen können. Dass eingespart werden muss, liegt dabei gar nicht einmal vorrangig an Kirchengaustritten, sondern vielmehr am sogenannten demografischen Wandel der Gesellschaft, der natürlich auch vor Kirchentüren nicht Halt macht. Kurzum: Es gibt mehr Trauerfeiern als Taufen, mehr ältere Menschen als jüngere. Das ist so.

Die gute Nachricht aber ist, dass Sie sich auch weiterhin keine Gedanken zu machen brauchen, dass es Qualitätseinbußen in den Arbeitsfeldern Gottesdienste, Andachten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmandenunterricht, Kinderkirche und Seelsorge geben könnte. Diese Arbeitsbereiche sind auch weiterhin unsere Kernaufgaben.

Darüber hinaus sind wir im Gespräch, ob wir als Pastorin und Pastor der beiden Kooperationsgemeinden verschiedene Aufgaben-

bereiche unter uns je nach Neigung und Begabung aufteilen können. Die Bremische Evangelische Kirche steht uns bei diesem Prozess beratend zur Seite. Sobald Näheres erarbeitet sein wird, werden wir Sie darüber informieren.

So freuen wir uns als „neues“ Pastorenteam auf Sie und grüßen Sie herzlich!

Ihre

■ *Christina Hilkemeier und
Joachim Schumacher*

Das Redaktionsteam stellt sich vor

Wir bilden das neue Gemeindebriefteam und stellen uns kurz vor: Helga Harm, Jürgen Marxmeier und Anja Meißner.

Nachdem die Kirchenvorstände von St. Nikolai/Mahndorf und St. Johannis/Arbergen beschlossen haben, einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben, haben wir uns ausgetauscht, Ideen zusammengebracht, eine mögliche Struktur entworfen und so weiter ... das war gar nicht so einfach.

Aber: Vor Ihnen liegt nun die erste Ausgabe!

Informationen

Der Brief erscheint vier mal im Jahr und wird nicht mehr – wie früher in Mahndorf/Uphusen/Bollen üblich – verschickt, sondern liegt an zentralen Stellen in den Orts-teilen und natürlich in unseren Kirchen und Gemeindehäusern aus. Die Liste finden Sie immer auch im Gemeindebrief.

Ergänzungen

Aufgrund von Corona wird noch in den nächsten Ausgaben sukzessive einiges ergänzt werden müssen, was momentan noch wenig Sinn

macht, z.B. eine Veranstaltungsseite mit allen Terminen. Außerdem nehmen wir natürlich bis zum jeweils angegebenen Redaktionsschluss auch gern konstruktive Anregungen, Berichte und Vorschläge aus den Gemeinden entgegen, um den Gemeindebrief so gut wie möglich an die Bedürfnisse anzupassen.

Aufgaben

Wir als Redaktionsteam sammeln und sichten die Beiträge, redigieren, schreiben natürlich auch selbst ein paar Artikel, machen Fotos und entscheiden letzten Endes über die Art der Veröffentlichung, bis die Entwürfe an ein professionelles



Jürgen Marxmeier, Anja Meißner und Helga Harm

Satzstudio und in die Druckerei geschickt werden. Die Redaktionstreffen finden alle drei Monate statt, dazu kommt das Korrekturlesen durch mehrere Personen. Die Bekanntmachungen erstellen die Mitarbeitenden der Gemeindebüros. Verantwortlich für die Inhalte sind die beiden Kirchenvorstände als Herausgebende.

Mitarbeit

Außerdem würden wir uns auch über weitere willige Mitarbeitende, die noch zu uns stoßen wollen, freuen. Je mehr Köpfe, umso mehr Ideen für kreative Texte :-)

■ *Anja Meißner für das
Redaktionsteam*

Neues vom Bau in Arbergen



Gerade habe ich den Bericht von der Baustelle aus dem Juni für den letzten Arberger Gemeindebrief zur Hand genommen und gelesen, dass wir schon da von den Problemen in der Lieferung von Materialien schrieben. Für alle frustrierend hat sich dies Problem auch nach drei Monaten (!) noch immer nicht lösen lassen, so dass die Arbeiten am Dach des Neubaus weiterhin nicht fortgesetzt werden konnten. Wie wir hören, gehen inzwischen schon Dachdeckereien in Kurzarbeit, weil zwar Arbeit, aber kein Material vorhanden ist. So setzen wir von Zeit zu Zeit unsere provisorischen Dächer in Stand und hoffen auf baldige Lieferung von Dämmung. Viele andere Schritte sind hiervon natürlich abhängig und nicht zuletzt die Außenanlagen werden sich noch etwas gedulden müssen.



Dank der Tischler konnten wir aber nun den Neubau verschließen, so dass die Arbeiten im Inneren des Gebäudes weiter fortgeschritten sind und wir in Kürze Putz- und Estricharbeiten ausführen können.

Insgesamt zeigt sich das Bild des Neubaus mit seiner Pergola zum Garten schon sehr schön, nachdem auch die Geländer montiert wurden.

Im Altbau erwarten wir Anfang Oktober die zweite Treppe und können dann mit dem Bodenbelag im Obergeschoss beginnen, so dass es auch hier mit großen Schritten vorangeht.

Wir hatten zwar gedacht, dass wir dem alten Haus endlich alle Geheimnisse entlockt hatten, aber die Konstruktion der Decke des Gemeindsaals hat alle Fachbüros – und die Geduld der Bauleitung –

noch einmal auf die Probe gestellt. Glücklicherweise hat sich die intensive Auseinandersetzung mit der aus verschiedenen Jahrhunderten kombinierten Bauweise gelohnt, so dass nun eine die Statik und den Brandschutz berücksichtigende Lösung gefunden wurde, bei der die Decke erhalten bleiben kann und lediglich durch zusätzliche Verschraubungen gesichert wird. Dies werden die Zimmerleute nun bald umsetzen können.

Die Installateure arbeiten kräftig daran, die Heizung wieder in Betrieb zu nehmen, damit die Arbeiten auch bei den nun wieder sinkenden Temperaturen fortgesetzt werden können und wir dem Ausbau von Neu- und Altbau entgegenblicken können.

■ *Anna Campe (Architektin)*

Kirchen- musik in Corona- Zeiten



Die Pandemie ist noch nicht vorbei, aber wir können seit Pfingsten in der Kooperation unserer Gemeinden St. Nikolai in Mahndorf und St. Johannis in Arbergen wieder Gottesdienste unter Auflagen und nach einem Hygienekonzept feiern:

Abstandsregeln, Maskenpflicht, Händedesinfektion, Erfassung der Kontaktdaten, markierte Plätze, begrenzte Personenzahl.

Nach der 28. Bremer Corona-Verordnung gilt für Konzerte in der Kirche darüber hinaus die 3 G-Regel – geimpft, genesen, getestet.

Herzlich laden wir Sie und Euch nun zu den Konzerten der nächsten Zeit ein und bitten um Verständnis für die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen, die zu unser aller Schutz und Sicherheit immer noch notwendig sind!

Das Kleine Kirchenkonzert: „Es kommt ein Schiff geladen“ ...

Unter diesem Titel gestaltet das Blockflötenensemble St. Nikolai unter der Leitung von Nina Eike Riegler und Jürgen Marxmeier (Orgel) ein stimmungsvolles Programm am **2. Sonntag im Advent**, dem **5. Dezember 2021**, um **17 Uhr** in der **Arberger St. Johanniskirche**.

Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen

Das traditionelle Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen findet

in diesem Jahr wieder am **4. Sonntag im Advent**, dem **19. Dezember 2021** um **17 Uhr** in der **Mahndorfer St. Nikolaikirche** statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wirken nicht alle Chöre und musikalischen Gruppen mit. Der Posaunenchor Hemeilingen-Mahndorf unter der Leitung von Claudia Hapke und die Capella Vocalis unter der Leitung von Jürgen Marxmeier laden zum Zuhören und Mitsingen ein.

Wie schön leuchtet der Morgenstern ...

Orgelmusik zum Letzten Sonntag nach Epiphania

Am **Sonntag**, dem **30. Januar 2022** um **17 Uhr** gestaltet Jürgen Marxmeier (Orgel) ein Konzert in der **Arberger St. Johanniskirche** zum Letzten Sonntag nach Epiphania, dem Abschluss des Weihnachtsfestkreises:

Das bekannte Epiphania-*Wie schön leuchtet der Morgenstern ...* zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm mit Werken von verschiedenen Komponisten aus unterschiedlichen Epochen.

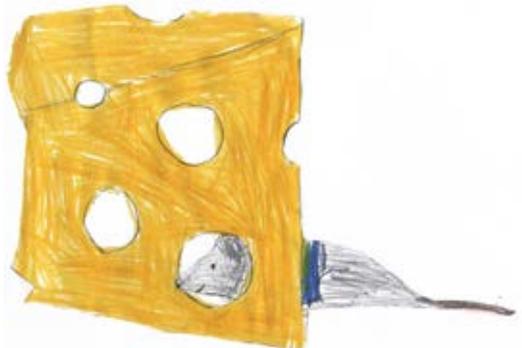
Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei – um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im gemeinsamen Kantorat unserer Kooperation bitten wir sehr herzlich!

Max und die Käsebande

Am 20. Februar 2022 wollen die Kinderchöre St. Johannis und St. Nikolai unter der Leitung von Jürgen Marxmeier eine Verschwörung aufdecken:

Den üblen Machenschaften von Don Mascarpone, Rolly Harzer und Yogi Jogurt auf die Spur zu kommen, erfordert das ganze Geschick der pffiffigen Mäuse der Käsebande unter ihrem Anführer Max. Ob es ihnen nun gelingt, dem guten Geschmack unter König Kurt von Käsiern zum Sieg zu verhelfen und Prinzessin Mozzarella zu befreien?

Zu einer großen szenischen Aufführung der Kinderchöre St. Johannis und St. Nikolai mit dieser spannenden Geschichte und der tollen Musik von Robert Schindler laden wir herzlich ein: am **Sonntag**, dem **20. Februar 2022** um **15 Uhr** in die **Mahndorfer St. Nikolaikirche** – der Eintritt ist frei, um eine Spende für Mäusespeck wird herzlich gebeten!



Eingewöhnungszeit im Kindergarten

Die Fotos zeigen Impressionen aus der Eingewöhnungszeit im September und Oktober. Die Eingewöhnung bildet die Grundlage für den notwendigen Beziehungsaufbau zwischen Kindern, Gruppenteams und Eltern. Damit stellt die Eingewöhnungsphase einen Schlüsselprozess in der Kindergartenzeit dar und erhält eine besondere Priorität.

Die Kinder sollen sich wohlfühlen, sich von ihren Eltern lösen können und Vertrauen in die neuen Bezugspersonen entwickeln. Die Kinder lernen alle Räume und alle Personen, die zur Gemeinde gehören, kennen, verinnerlichen die Rituale, Regeln und den Tagesablauf. Ganz

schön viel am Anfang, wenn man erst drei Jahre alt ist.

Besondere Bedeutung hat hierbei der Pate, der jedem neuen Kind zur Seite gestellt wird: Paten nehmen ein neues Kind unter ihre Fittiche, öffnen Brotdosen, laden zum Spielen ein, sind Fürsprecher, begleiten zur Toilette oder schließen Reißverschlüsse. Manchmal tun sie all das – oder noch viel mehr. Von dieser Verbindung profitieren zum einen natürlich die neuen Kinder, die sich auf diese Weise schneller geborgen fühlen, zum anderen ist es auch für die älteren Kinder ein schönes Gefühl, nun „groß“ zu sein und einem jüngeren Kind den Einstieg in den Kindergartenalltag erleichtern zu können. Oftmals entsteht eine Verbindung, die noch Bestand hat, wenn niemand mehr Unterstützung braucht ...

■ Bettina Blüthner





Aus der Kita

Wir haben ein neues Buch zum Thema Liebe vorgelesen. Auf die Frage, woher die Liebe kommt und wie sich Liebe zeigt, hatten die Kinder tolle Ideen, die wir festgehalten haben ...

- ... die Liebe kommt vom lieben Gott
- ... man verliebt sich
- ... man heiratet
- ... man küsst sich
- ... sich und anderen helfen
- ... der Weihnachtsmann weiß das
- ... Gott macht das so, dass man sich verliebt
- ... ein Baby entsteht

■ Anna Maier

◀ zurück zum Inhalt



Kita-Platz gesucht?

Anmeldezeit im Januar 2022:

Das Kitaportal der Stadt Bremen bietet Ihnen ab sofort einen umfassenden Überblick über alle Kindertageseinrichtungen - Krippen, Kitas, Horte und Kinderpflegepersonen – in Bremen. Hier erhalten Sie alle nötigen Informationen zu den einzelnen Einrichtungen, den Betreuungszeiten und pädagogischen Schwerpunkten und können den für Ihre Familie passenden Betreuungsplatz aussuchen. Anschließend melden Sie sich direkt online bei bis zu drei Wunscheinrichtungen an. Ihre Daten werden dann an die Kitas weitergeleitet und Sie können den Status Ihrer Anmeldung jederzeit online prüfen. Doch wie auch in der Vergangenheit ist diese Anmeldung zunächst unverbindlich. Die endgültige Entscheidung über die Platzvergabe wird nach den geltenden rechtlichen Vorgaben nach der

Anmeldezeit im Januar 2022 durch den Kitaausschuss getroffen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für uns entscheiden. Sowohl die Kita St. Nikolai Mahndorf als auch die Kita St. Johannis Arbergen bieten Betreuung für je 50 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren an, verteilt auf je zwei Kindergarten- und eine Krippengruppe. Beide Einrichtungen haben eine Betreuungszeit von 8 bis 14 Uhr. Gerne würden wir in diesem Jahr wieder einen Tag der offenen Tür anbieten, aber zu Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob uns das im Januar möglich ist. Wir werden rechtzeitig eventuelle Termine im Internet veröffentlichen.

Die Online-Anmeldung ersetzt zwar das Anmeldeformular aus Papier, nicht aber den persönlichen Kontakt, der uns sehr am Herzen liegt. Wir werden Sie zu persönlichen Anmeldegesprächen einladen, um Sie und Ihr Kind kennenzulernen und Ihnen – sofern das möglich ist – unsere Einrichtungen zu zeigen.

Herzliche Grüße im Namen der Kita-Teams

■ *Katja Sengülse u. Bettina Blüthner*

KITAPORTAL.BREMEN.DE
KITA-HOTLINE: 0421 361-92000
(bei Fragen rund um die Anmeldung)

Achtung: Für die Online-Anmeldung benötigen Sie eine neue Kinder-ID: Diese können Sie über die Hotline oder per Mail anfordern unter: tagesbetreuung@kinder.bremen.de

Kerzen gießen

Bei uns Pfadfindern haben Kerzen immer Saison, aber gerade zur Herbst- und Winterzeit werden sie besonders oft angezündet. Restlos herunterbrennen tun Kerzen aber selten und so habt ihr vielleicht Zuhause einen Behälter mit Kerzenresten. Ich hatte eine ganze Keksdose voll und habe daraus wieder neue Kerzen gegossen.

So funktioniert das – Ihr braucht:

- einen Herd
- einen Topf
- eine leere Blechdose oder einen kleinen, alten Topf den ihr nicht vermissen werdet
- Baumwollgarn
- Klopapierrollen, kleine Gläser oder andere Gefäße
- Zahnstocher, Schaschlikspieße oder ähnliches
- Ofenhandschuhe
- Schere oder Messer
- alte Zeitung zum Auslegen

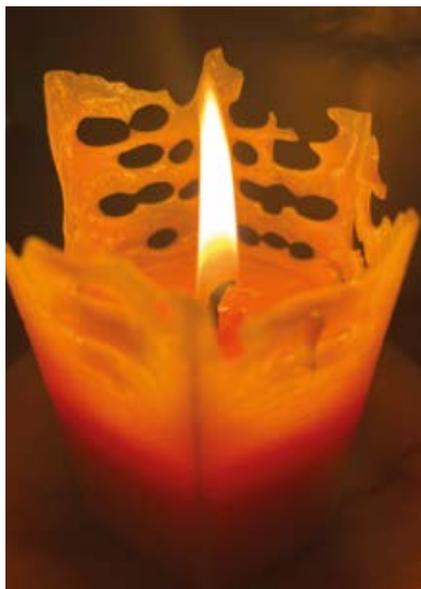
Vorbereitung

Am besten zieht ihr euch alte Klammotten an und legt euren Arbeitsbereich mit Zeitungspapier aus. Ihr werdet mit dem Wachs kleckern

und das sauber zu machen, macht keinen Spaß. Bei den Wachsresten müsst ihr vorm Einschmelzen die Dochte rauspulpen.

Wachs einschmelzen

Dazu füllt ihr Wasser in den Topf und stellt die Blechdose in das Wasserbad. Die Dose hat natürlich Auftrieb und wird deshalb schwimmen und umfallen, also müsst ihr sie irgendwie fixieren. In diese Dose füllt ihr jetzt eure Kerzenreste und stellt den Herd an. Das Wasserbad sorgt dafür, dass das Wachs nicht zu heiß wird und anfängt zu brennen.



Dochte vorbereiten

Am besten messt ihr vorher ab, wie hoch eure Kerzen werden und wie lang deshalb der Docht werden muss. So könnt ihr jetzt schon Knoten dorthin machen, wo später der Docht abgeschnitten wird. In das flüssige Wachs hängt ihr jetzt das Garn, damit es sich mit Wachs vollsaugt. Das dauert höchstens eine Minute. Haltet den Docht zum Trocknen noch kurz über die Dose, damit die paar Tropfen Wachs wieder zurückfallen. Jetzt schneidet ihr die einzelnen Dochte von der langen Schnur ab, und zwar so dass am Ende des Dochtes noch der Knoten dran ist. Durch diesen Knoten stecht ihr jetzt einen Zahnstocher. Damit könnt ihr den Docht mittig in das Gefäß hängen, in dem dann gleich das Kerzenwachs landet.

Kerzen gießen

Die Dose mit dem Wachs ist heiß, also zieht euch Handschuhe an und seid vorsichtig damit. Wenn ihr eure Kerzen in Gefäße gießt wie Gläser oder Tassen, könnt ihr es einfach hinein gießen. Der Trick dabei ist, die Dose ruckartig zu kippen, damit das Wachs nicht am Rand der Dose herunterläuft. Ein bisschen wie bei diesen Metallkannen, die in jedem Jugendhaus stehen. Benutzt ihr Klopapierrollen, solltet ihr am besten noch eine weitere Unterlage benutzen. Ich habe ein Metallta-

blett benutzt, von dem sich Wachs gut lösen lässt. In die Klopapierrollen gebt ihr zunächst nur eine kleine Menge Wachs, damit der Boden bedeckt ist. Zu viel Wachs, und es fließt unten raus und es gibt eine große Sauerei. Sobald der Boden fest ist, könnt ihr das restliche Wachs hinein füllen.

Bei beiden Varianten füllt ihr natürlich nicht bis zum Rand, sondern so, dass ihr den Docht unterhalb des Zahnstochers noch abschneiden könnt.

Fertig!

Nach ungefähr 2 Stunden sind die Kerzen soweit ausgehärtet, dass ihr die Klopapierrollen abreißen und eure Kerzen bewundern könnt. Jetzt noch den Docht auf die richtige Länge kürzen und ihr seid fertig.

Tipps

Wenn ihr Wachsreste in verschiedenen Farben habt, könnt ihr diese nach und nach einschmelzen und in die Form gießen. Dann habt ihr gestreifte Kerzen. Für die Zähne würde ich die Zahnstocher nicht unbedingt mehr benutzen, aber ihr könnt sie zusammen mit der Dose mit euren Wachsresten aufbewahren, bis ihr das nächste Mal Kerzen gießt.

■ *Lars Busker*

Hiermit laden wir Euch – endlich mal wieder – ganz herzlich ein zur Taizé-Andacht:



Zur Ruhe kommen, einfache Gesänge, Gebete, Stille und Kerzenlicht. Hier könnt Ihr die Hektik des Alltags hinter Euch lassen. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

■ *Das Team der Gottesdienst-Werkstatt*

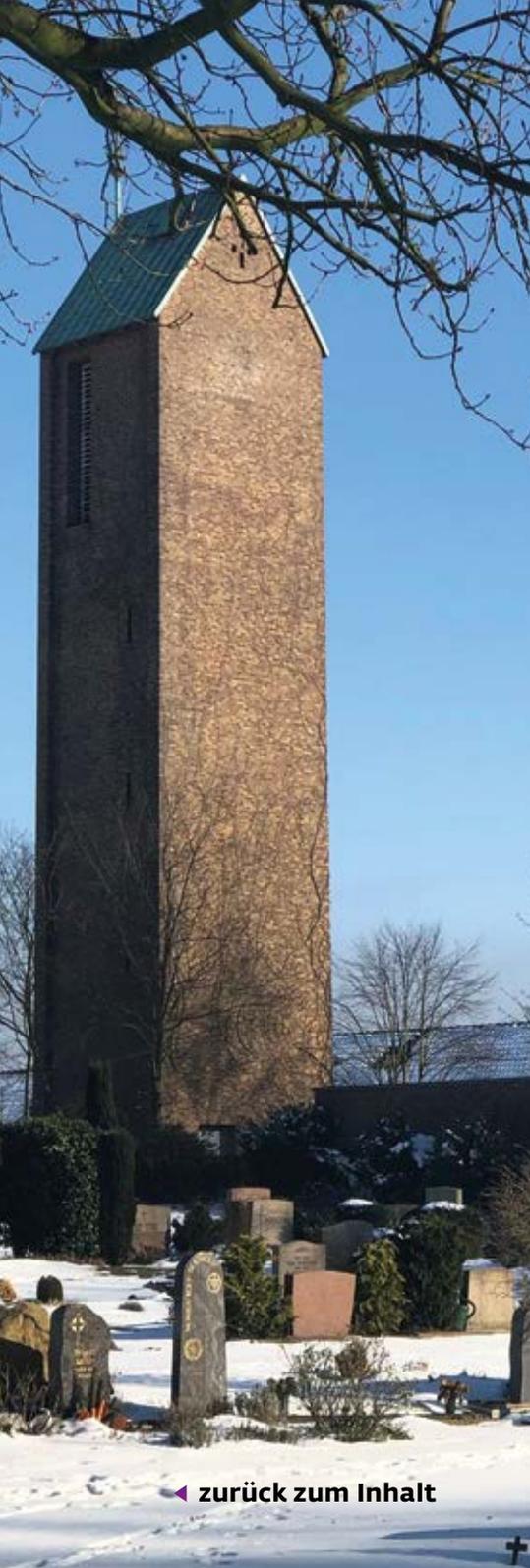
TAIZÉ-ANDACHT

**in der Adventszeit
Kirche St. Nikolai
Bremen-Mahndorf
Freitag, 3. Dez. 2021, 19 Uhr**

ANDACHT IM AWO-ZENTRUM

**An jedem letzten Freitag
im Monat um 15.30 Uhr mit
Pastor Joachim Schumacher**

Wegen der Corona-Pandemie kann es sein, dass in diesem Gemeindebrief angekündigte Gottesdienste, Konzerte, Veranstaltungen, Gruppenangebote und Chorproben nicht wie geplant stattfinden können. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen den Aushängen in unseren Schaukästen und der Presse – wir danken für Ihr Verständnis!



November 2021

21. November

10.30 Uhr

Ewigkeitssonntag Gottesdienst
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Heribert Langosz, Orgel

21. November

10.30 Uhr

Ewigkeitssonntag Gottesdienst
in St. Nikolai

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

28. November

10.30 Uhr

1. Sonntag im Advent
Familiengottesdienst
in St. Nikolai mit der Kita

Pastorin Maike Harbrecht
Jürgen Marxmeier, Orgel

◀ [zurück zum Inhalt](#)



Dezember 2021

5. Dezember 10.30 Uhr

2. Sonntag im Advent
Taufgottesdienst
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel



12. Dezember 10.30 Uhr

3. Sonntag im Advent
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Jürgen Marxmeier, Orgel

25. Dezember 17.00 Uhr

1. Weihnachtstag
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher
Heribert Langosz, Orgel

19. Dezember 17.00 Uhr

4. Sonntag im Advent
Adventskonzert zum Zuhören
und Mitsingen **in St. Nikolai**

26. Dezember 17.00 Uhr

2. Weihnachtstag
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
mit Mitgliedern der Capella
Vocalis an St. Johannis
Leitung und Orgel:
Jürgen Marxmeier

Die Gottesdienste in unseren Gemeinden am 24. Dezember, Heiligabend, entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Presse – eine zuverlässige Planung ist bis zum Redaktionsschluss leider noch nicht möglich gewesen! Wir danken für Ihr Verständnis!

31. Dezember 17.00 Uhr

Altjahrsabend
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastorin Christina Hilkemeier
Jürgen Marxmeier, Orgel

Januar 2022

2. Januar 10.30 Uhr

1. Sonntag nach Weihnachten
Taufgottesdienst **in St. Nikolai**

Pastor Joachim Schumacher

Heribert Langosz, Orgel

9. Januar 10.30 Uhr

1. Sonntag nach Epiphantias
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher

Heribert Langosz, Orgel

16. Januar 10.30 Uhr

2. Sonntag nach Epiphantias
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

23. Januar 10.30 Uhr

3. Sonntag nach Epiphantias
Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

30. Januar 10.30 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphantias
Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

Februar 2022

6. Februar 10.30 Uhr

4. Sonntag vor der Passionszeit
Taufgottesdienst

in St. Johannis

Pastor Joachim Schumacher

Jürgen Marxmeier, Orgel

13. Februar 10.30 Uhr

Septuagesimae

Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Maike Harbrecht

Jürgen Marxmeier, Orgel

20. Februar 10.30 Uhr

Sexagesimae

Gottesdienst **in St. Johannis**

Pastor Joachim Schumacher

Heribert Langosz, Orgel

27. Februar 10.30 Uhr

Estomihi

Gottesdienst **in St. Nikolai**

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

Insekten im Lebensraum Friedhof: Hummeln

Vielen Menschen sind diese gemütlich wirkenden Blütenbesucher sympathisch. Ihre dicke, lange Behaarung in hübschen Farben, der tiefe Brummtönen beim Fliegen wie auch der weit verbreitete Mythos, dass Hummeln nicht stechen können, tragen zu ihrer Beliebtheit bei. Im Gegensatz den eher hektisch wirkenden Bienen gelten Hummeln als gemächliche Zeitgenos-

sen. Ebenso wie die Honigbienen und die solitären Bienen tragen sie jedoch wesentlich zur Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen bei. Und die Hummelkönigin leistet Gewaltiges, wenn sie im Frühjahr ihren Sommerstaat gründet.

Hummeln sind neben den Honigbienen wohl die bekanntesten Vertreter aus der Familie der Echten



Bombus terrestris, Quelle: naturspaziergang.de

Bienen (Apidae). In ihrer sozialen Organisation sehen wir eine Übergangsform zwischen der einzelkämpferischen Lebensweise der solitären Bienen und der sozialen Lebensweise der Honigbienen. Die Hummeln bilden Sommerstaaten aus Arbeiterinnen, die von einem einzelnen Tier – der Königin – gegründet werden.



Die scheinbare Gemütlichkeit der Hummeln täuscht. Auch sie haben jede Menge zu tun, um das Überleben und die Fortpflanzung zu sichern. Und: Sie haben eine Menge Konkurrenz! Von den rund 36 ursprünglich in Deutschland lebenden Hummelarten haben viele ganz ähnliche Nistplatzansprüche: Hohlräume, die mit trockenem, weichem Füllmaterial ausgekleidet sind. Eine Hummelkönigin legt 8 bis 15 Eier in eine Wachsschale hinter dem sogenannten „Vorratstönchen“, das

mit erstem Nektar bestückt wird. Sie verschließt die Schale zu einer unregelmäßig geformten Wachs- kugel und wärmt diese nun mit der schwach behaarten Unterseite ihres Hinterleibes, während sie sich selbst aus dem Honigtopf bedient. Dieses „Bebrüten“ während der Larvenentwicklungszeit ist eines der Erfolgsgeheimnisse der Hummeln.

Die hohe Bestäubungsleistung der Hummeln machte die Tiere für die Landwirtschaft interessant. Inzwischen werden Hummelvölker ganzjährig gezüchtet, um dann als Paketware in Gewächshäusern zum Einsatz zu kommen. Leider führte dies aber dazu, dass insbesondere die Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*) weltweit verschleppt wurde und nun in ihren neuen Verbreitungsgebieten eine mögliche Bedrohung für einheimische Arten darstellt.

Alle Beiträge und Informationen stammen mit freundlicher Genehmigung des Verlages Ulmer aus dem Buch „Mein Insektenhotel“ von Melanie von Orlow (ISBN: 978-3-8001-8449-1). Das Buch wird vom NABU empfohlen und auch ich möchte Ihnen dieses sehr ans Herz legen!

■ *Susan Stürmann*

Wir danken heut für alles, was die Erde uns gibt ...

„...ich habe jedenfalls mit Gelb gemalt...“ so begann eine kleine Erzählrunde, als wir uns kurz vor dem Erntedankgottesdienst das Bild eines großen Apfels ansahen, den unsere Kindergartenkinder gemeinsam gestaltet hatten und der nun vor dem Altar einen Platz gefunden hatte. Und es blieb nicht bei dem Hinweis einer 3-Jährigen. Nach und nach wollten so ziemlich alle Kinder zeigen, welchen Teil des Apfels sie gemalt hatten.

In den vergangenen Wochen hatten sich die Kinder nicht nur mit dem Thema Erntedank und der Frage, wofür wir danken, beschäftigt, sondern auch mit dem Apfel und seiner Entwicklung von der Blüte zur Frucht. Nach nun schon anderthalb Jahren „Corona-Pause“ war unser Erntedankgottesdienst ein sehr schöner Anlass, endlich wieder in größerer Runde mit Familien, Großeltern und Gemeindemitgliedern zusammenzukommen und nicht nur den Gottesdienst zu feiern,



sondern bei schönem Herbstwetter – der „goldene Oktober“ machte seinem Namen alle Ehre – noch auf dem Kindergartengelände gemeinsam Apfelkuchen zu essen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir haben an diesem Tag ganz besonders gemerkt, wie sehr wir das vermisst haben!

■ Bettina Blüthner

Getauft wurden:



Sofia Joline Schulz
Malene Oetken
Yasmin Jonitz
Tino Bartsch
Lara Luisa Rühmann
Konstantin Vagt
Lia Dirksen

Familiennachrichten
wurden berücksichtigt
bis zum 08.10.2021

Getraut wurden:



Dennis und Nadine Menke,
geb. Grützmacher

Diamantene Hochzeit:

Brigitte und Walter Sengstacke

Eiserne Hochzeit:

Gisela und Werner Föst

Gestorben sind:



August Helmut Kreye,
98 Jahre
Martha Weichler,
79 Jahre
Walter Othersen,
87 Jahre
Waltraud Meier,
92 Jahre
Wilhelmine (Lotti) Wessel,
85 Jahre
Elke Holzmann,
80 Jahre
Hannelore Roschen,
89 Jahre
Doris Bommert,
70 Jahre
Gisela Radl,
85 Jahre
Rüdiger Pottin,
65 Jahre
Andreas Krebs,
55 Jahre
Erwin Gottier,
84 Jahre
Heinz Lüßen,
98 Jahre
Waldemar Kutnak,
44 Jahre

Getraut wurden:



Nina und Steven Neumann,
geb. Schlagehan

Familiennachrichten
wurden berücksichtigt
bis zum 08.10.2021

Sonstige Bekanntmachungen:

Das Gemeindebüro
bleibt in der Zeit vom
27. Dezember 2021
bis zum 07.01.2022
geschlossen.

Gestorben sind:



Irmgard Lotte Valtink,
geb. Katzmarzik, 97 Jahre

Frido Kahlke,
80 Jahre

Ilse Gerda Sowersby,
geb. Uhlig, 98 Jahre

Bernhard Heinrich Johann Schober,
87 Jahre

Heinz Joachim Ahrens,
81 Jahre

Marie Elise Dorothea Neumann,
geb. Hartung, 87 Jahre

Georg Eduard Matura,
65 Jahre

Annelies Gesine Käthe Dohrmann,
geb. Brandt, 85 Jahre

Edith Junge, geb. Römer,
72 Jahre

Ursula Herbold, geb. George,
101 Jahre

Sophie Adele Glahr,
geb. Schweermann, 88 Jahre

Auslageorte unseres Gemeindebriefes

An folgenden Orten finden Sie unseren Gemeindebrief zum Mitnehmen:

In Mahndorf:

Bürgerhaus Mahndorf,
Bahnhof Mahndorf 10

Dankleff Optik,
Mahndorfer Heerstraße 103

Edeka Fehner,
Mahndorfer Heerstraße 44–46

Salon Haar – Schnitte,
Mahndorfer Heerstraße 59

Gärtnerei Kolonko,
Mahndorfer Deich 50

In Uphusen:

Gasthaus Gerken,
Uphuser Heerstr. 55

Haarwerk Uphusen,
Slippen 2A

Netto Marken-Discount,
Uphuser Heerstr. 50

Papeteria/Post,
Uphuser Heerstr. 31

Storchen-Apotheke,
Uphuser Heerstr. 35

In Bollen:

Aufsteller gegenüber dem
Denkmal am Ortseingang

Bollener Dorfkrug,
Bollener Landstraße 38

Deichkind,
Bollener Dorfstraße 60

In Arbergen:

Arberger Hof,
Arberger Heerstraße 78

AWO-Sozialzentrum,
Hermann-Osterloh-Straße 117

Bäckerei Baalk Backbord,
Arberger Heerstraße 60

Bremer Schlüssel Apotheke,
Colshornstraße 31

Grothenns Gasthaus,
Arberger Heerstraße 101

Ingrid's Blumenecke,
Dahlwas 6

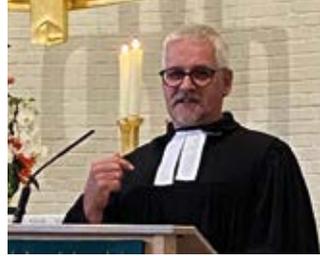
Coiffeur Petra,
Arberger Heerstraße 63

Stiftungsdorf Arberger Mühle,
Vor dem Esch 7

Physiotherapie Radius,
Vor dem Esch 7

**... und natürlich in unseren
Kirchen und Gemeindehäusern
sowie den Kästen an den
Friedhofstoren in Arbergen
und außen an der St. Nikolai-
kirche in Mahndorf!**

Verabschiedung Christian Frank



Im September wurde in der Kirchengemeinde St. Nikolai Mahndorf der langjährige Pastor Christian Frank in einem Gemeindegottesdienst mit anschließendem Empfang in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Eins der ersten Highlights war zum einen die – dank neusten Coronaerleichterungen – gut besetzte Kirche („mit den vier G's: geimpft, genesen, getestet und getauft“) und zum anderen das endlich wieder erlaubte Gemeindesingen, wobei das „Großer Gott, wir loben dich“ wortwörtlich hingebungsvoll und inbrünstig von allen Beteiligten geschmettert wurde.

Nach seiner letzten eigenen Predigt, die sich intensiv mit der Relevanz von Grenzen im Leben beschäftigte, wurde er durch den Schriftführer der BEK, Pastor Dr. Bernd Kuschnerus, offiziell entpflichtet – „Nun muss er nicht mehr, sondern kann, wenn er will“ bemerkte dieser scherzhaft.

„Ein letztes Lied mit Gitarre muss sein!“ – deswegen griff Christian Frank für das abschließende Segenslied „Möge die Straße ...“ noch einmal selbst engagiert in die Saiten. Neben seinem Humor, seiner

Fähigkeit, schwierige theologische Aspekte volksnah vermitteln zu können, seiner menschlichen Nähe und – nicht unwichtig in einer kleinen Gemeinde – seinen handwerklichen Fähigkeiten – werden diese musikalischen Beiträge neben unzähligen anderen Dingen schmerzlich vermisst werden.

Viele Rednerinnen und Redner rundeten den Gottesdienst ab, neben der stellvertretenden Kirchenvorstandsvorsitzenden war auch Besuch aus der Partnergemeinde vertreten, die Werbegemeinschaft in Abordnung des Nachbarn Kolonko, die Uphuser Vereine, der Verein Vaja und diverse Freund*innen und Kolleg*innen gratulierten und überbrachten Glückwünsche und diverse Geschenke.

Beim nachfolgenden Empfang mit leckerem Fingerfood ließen alle Geladenen noch einmal die letzten dreißig Jahre mit Pastor Frank Revue passieren.

Pastor Joachim Schumacher und Pastorin Christina Hilkemeier werden die Aufgaben in Mahndorf und Arbergen gemeinsam übernehmen.

■ Anja Meißner

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de



Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101

Rolf Christens

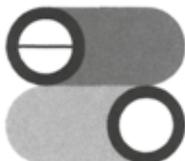
Elektro-Installation u. Handel GmbH

- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst

Arberger Heerstr. 56 • 28307 Bremen
☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57
FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13



Sanitärtechnik
Gasheizungsbau
Klempnerei



Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 Telefax (0421) 4804070



Arberger Hof

Traditionshaus mit
Deutscher & Italienischer Küche

Jeden Sonntag: Mittagsstisch
wechselnd von Sonntagsbraten bis Eintopf

Im verwöhntem Leibe,
mag die Seele tanzen!

Feiern mit Persönlichkeit

Dekoration, Catering
und Veranstaltungsservice

Räumlichkeiten
für bis zu 200 Personen

Kult-Kino-Abende

Cocktailstunden

Konzerte

Partys u. v. m.



WOHNEN MIT ZUKUNFT in historischer Nachbarschaft

Mitten im historischen Zentrum Arbergens,
direkt neben der Arberger Mühle haben wir
für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen
mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m²
für ein selbstbestimmtes Leben
im Alter.



Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum
Vor dem Esch 7 · 28359 Bremen
Telefon: 0421 - 69 69 59 99

Kontakt: Sabine Bonjer
www.bremer-heimstiftung.de

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



K.-H. Harms Malerfachbetrieb

Alter Postweg 176 · 28207 Bremen
Telefon: 0421/41 51 33 · Telefax: 0421/41 02788



WREDE

Verpackungen GmbH
Arberger Heerstr. 27 · 28307 Bremen
Telefon 0421 / 48 14 84
Fax 0421 / 48 77 58

www.wrede-verpackungen.de

*Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...*

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schucktherapie | Hausbesuche

LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE
SCHÖNFELD Schwachhauser Heerstraße 367
28211 Bremen (Binnenhaus)
☎ 0421 - 46 76 006

www.logopaedie-schoenfeld.de

In Kooperation mit:

DIRK
STRATMANN Im Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen
☎ 0421 - 45 85 50 80

www.stratmann-logopaedie.de

radius
physiotherapie

**Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
petra hasselhoff-styhlér | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421.95.97.000

STAKO

Bauschlosserei | Edelstahlverarbeitung

Rolf Pascher
Metallbau

Zäune | Geländer | Treppen

Leerkämpe 5 · 28259 Bremen · Telefon (0421) 8 35 19 11 · Telefax (04 21) 8 35 19 19
E-Mail info@stako.de · www.stako.de · Privat: Olbersstraße 16



GROTHENNS GASTHAUS

Arberger Heerstr. 101 · 28307 Bremen
Gasthaus: 0421 48 00 20
Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de
www.grothenns.de

SO EINZIGARTIG WIE DER MENSCH,
IST AUCH SEIN ABSCHIED.
WIR STEHEN IHNEN
IN DER SCHWEREN ZEIT
ZUR SEITE.

BESTATTUNGSINSTITUT HAUS DER STILLE



HEIKO BRAMMER
MAREIKE KROGGEL

LILIENTHALER STR. 19A
28870 FISCHERHUDE -
QUELKHOHN

TEL.: 04293/789 08 06
FAX: 04293/787 95 98

WWW.BESTATTUNGSINSTITUT-HAUS-DER-STILLE.DE

**Hier ist noch Platz
für Ihre Anzeige!**



Frische(r) kaufen Sie auf dem Wochenmarkt **Arbergen**



Arberger Dorfplatz, Freitag 8.00 - 13.00 Uhr
Der Treffpunkt im Stadtteil für
Frische, Qualität und Vielfalt

Bestattungsinstitut Borstelmann



- Erd- und Feuerbestattungen
- Aufbahrung – Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

28876 Oyten • Achimer Straße 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897

Liefer - Service • Brautsträuße • Kranzbinderei • Grabanlagen • Grabpflege

*Ingrid's
Blumenecke*

Dahlwas 6 • 28307 Bremen-Arborgen

Ingrid Kuhmei • ☎ 0421-480534



AHRENS BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte
von Ribbeck:
„Ich scheid nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen





Herausgeber:

Kirchenvorstände der
Ev.-Luth. Kirchengemeinden
St. Johannis in Arbergen
und St. Nikolai in Mahndorf
Dr. Fokko de Boer und
Pastor Joachim Schumacher (ViSdP)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis
Arberger Heerstraße 77
28307 Bremen

Anzeigen:

Susan Stürmann

Layout:

Trageser GmbH, Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannis in Arbergen**

Arberger Heerstr. 73 · 28307 Bremen*

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Susan Stürmann
☎ 0421 / 48 08 61 · 📠 0421 / 48 08 95
@ buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10.30–12.30 Uhr
Mittwoch 17.00–18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Fokko de Boer · ☎ 0421 / 41 24 14

Kindergarten

Bettina Blüthner (Leitung)
☎ 0421 / 48 24 74 · 📠 0421 / 48 24 80
Arberger Heerstraße 67 u. 69*
28307 Bremen

Krippe ☎ 0421 / 27 62 71 55

Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen*
@ kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap · ☎ 0421 / 48 43 997
@ buchhaltung.arbergen@
kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen
Lars Busker · ☎ 0152 / 26 82 84 46
@ busker.lars@gmail.com

**Gemeinsames Pastorenteam
für Arbergen und Mahndorf**

Pastorin Christina Hilkemeier
☎ 0421 / 33 06 72 33
@ christina.hilkemeier@
kirche-bremen.de
Arberger Heerstr. 73 · 28307 Bremen
Pastor Joachim Schumacher
☎ 0421 / 48 29 54
@ schumacher@kirche-bremen.de
Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Nikolai in Mahndorf**

Mahndorfer Deich 48 · 28307 Bremen

Gemeindebüro

Beatrix Thiel und Lydia Kuhn
☎ 0421 / 48 01 22 · 📠 0421 / 48 02 34
@ kirche.mahndorf@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag 10.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16:30–18:00 Uhr

Kirchenvorstand

Pastor Joachim Schumacher (Vorsitz.)
Ute Meyer (Stellv. Vorsitzende)
→ Über das Gemeindebüro

Kindergarten

Katja Sengülsen (Leitung)
☎ 0421 / 48 29 09 · 📠 0421 / 48 24 80
@ kita.st-nikolai-mahndorf@
kirche-bremen.de

Diakoniestation

Melanie Klie (Leitende Pflegefachkraft)
☎ 04207 / 642 3706

Hauptstelle in Oyten:

Lindenstraße 2 · 28876 Oyten

Öffnungszeiten:

Mo. bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
@ klie@ihre-diakoniestation.de

Anlaufstelle in Achim:

☎ 04202/886 3710
Paulsbergstraße 24 · 28832 Achim
→ Zuständig für Uphusen,
Bollen und Mahndorf

Kirchenmusik

Jürgen Marxmeier (Kirchenmusiker)
☎ 0421 / 48 53 452
@ juergen.marxmeier@
kirche-bremen.de
Nina-Eike Riegler (Blockflöten)
☎ 0176/32 09 44 50
Claudia Hapke (Posaunenchor)
☎ 0421/64 28 97